

Riesenrutsche ist Attraktion des Bades

Förderverein freut sich mit allen Bürgern über die Erweiterung des Freizeitangebotes

Steinheim (nf). Freudentränen in der Emmerstadt. »Für uns ist ein Traum wahr geworden«, zeigt sich Karl-Josef Düwel, Vorsitzender des Fördervereins »Attraktives Freibad«, angesichts des Prachtstücks im Steinheimer Freibad begeistert. Es geht um die neue Riesenrutsche, die gestern angeliefert worden ist.

Noch rollen die Bagger, um das Freigelände herzustellen. Eine auf Wasserrutschen und Sommerrodelbahnen spezialisierte Firma aus Fulda hat am Dienstag die attraktive Rutsche gleich fest montiert. Der Förderverein hat sich für die Sanierung nicht nur mit einer vorbildlichen Eigenleistung stark gemacht, sondern dafür tief in die Tasche gegriffen und sich die Rutsche 90 000 Euro kosten lassen (diese Zeitung berichtete mehrfach). »Damit werden wir mit unserem Namen der angestrebten Attraktivitätssteigerung voll gerecht«, ist sich Vereinsschatzmeister Hans Krautheim sicher.

Einen großen Zuschuss gab es zuletzt vom Bezirksausschuss, der 10 000 Euro locker gemacht hat. Auch die Firma »Phoenix Contact« unterstützt die Anschaffung der Rutsche mit 3500 Euro. »Weitere Spenden nehmen wir noch gerne an«, betont Düwel. Weitere 12 000 Euro gibt der Förderverein nämlich für die Steine aus, mit denen der Bereich um die Becken gepflastert wird.

Die Rutsche misst genau 13,40 Meter in der Länge und vier Meter in der Breite. Über eine Wendeltreppe ist der Einstieg in rund drei Meter Höhe zu erreichen, die



Genau 13,4 Meter ist die Rutsche lang, die der Vorstand des Fördervereins »Attraktives Freibad« gestern Nachmittag gleich nach der Aufstellung mit einer Trockenübung getestet hat (von links): Vorsitzender Karl Josef

Düwel, Petra Spilker-Husemann mit Hannah (5) und David (3), Hans Krautheim, Sonja Bröxel sowie Fachbereichsleiter Willi Meyer von der Stadtverwaltung Steinheim (Bürgerservice). Foto: Heinz Wilfert

durchschnittliche Neigung beträgt 23 Prozent. Sie besteht aus hochwertigem V4A-Edelstahl, der witterungsbeständig und chlorresis-

tent ist und nicht rostet. Wenn das Freibad voraussichtlich am ersten Juliwochenende nach den umfangreichen Baumaßnahmen mit einem

spritzigen Fest eröffnet wird, können sich die Badegäste mit größtem Vergnügen über die bewässerte Rutsche ins Nichtschwimmer-

becken stürzen. So eine Rutsche hat es in der mehr als 50-jährigen Geschichte des Freibades noch nicht gegeben.